Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

**Heft:** 14

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-254567

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und anlockende Weise zu zeigen, wie es ihnen nur durch Einigung und Zusammenhalt ihrer Kräfte möglich sei, etwas Schönes und Erhabenes zu produziren, als gerade beim Gesange, was sie gar wohl selbst fühlen. Und wer wollte es bezweiseln oder gar in Abrede stellen, daß nicht oft durch ihren kindlichen Gessang gerade unter ihnen selbst Herzen geeinigt und friedlich gestimmt werden, auch Anlässe geboten werden, Freundschaften und Bündnisse zu stiften, die oft noch in späterm Leben lobenswerthe Resultate zu Tage bringen?

Und endlich ergibt sich aus dem Gesagten von selbst, daß der Gesang nicht nur eine Kunst, sondern ebensosehr auch ein Bilbungsmittel ist. Dem Gesang ist es wohl am ehesten vergönnt, in einer Schule, wenn nicht Alles, doch sehr viel Rohes, Wildes und Unedles zu verbannen und ferne zu halten. Es liegt außer allem Zweisel, daß durch treue Pflege des Gesanges am schnellsten und angenehmsten veredelnd auf die Kinder kann eingewirkt werden. Es liegt mir gegenwärtig namentlich ein Fall klar vor Augen oder im Angedenken, wo eine in jeder Beziehung sehr verkommene Schule in kurzer Zeit durch Einssührung des zweckmäßigen belebenden Gesangunterrichtes so neu umgestaltet ward, daß man sie kaum als die ehemalige erkannt hätte. Nicht selten haben die Kinder ihren Lehrer beim Beginn der Schule bei seinem Eintritt in's Zimmer mit Gesang empfangen, ohne daß sie dazu wären ausgemuntert worden, und ein friedliches Lächeln zeigte sich auf ihren Lippen.

Sollte es sich nicht abermals auch um dieser Umstände willen reichlich lohnen, dem Schulgesange doch ja mit ganzer Seele die volle Ausmerksamkeit zu schenken?!

Als Schluß folgen noch einige Worte. D. B.

Aargau. Seminar Wettingen. Wir haben seiner Zeit gemelbet, daß letzten Sommer russische Schulmänner, im Auftrage der dortigen Regiezung, einzelne Lehrerseminarien Deutschlands und der Schweiz besucht haben, um von ihrer Einrichtung nähere Kenntniß zu nehmen. In Folge dessen soll nun zu Helsingsors in Finnland ein russisches Schullehrerseminar errichtet wersden, dessen künftige Lehrer, junge Schulmänner, kurze Bildungskurse erst in Bremen und dann im hiesigen Seminar machen sollen. Die dießfalls nachgessuchte Bewilligung wurde von dem aargauischen Regierungsrathe mit Berzgnügen ertheilt, mit dem Beifügen, daß den sinnländischen Lehramtskandidaten der Besuch unserer Anstalt ganz unter den gleichen Bedingungen wie den hierzsieitigen Zöglingen gestattet sei.

Thurgau. (Corr.) Die Wehrlischule auf Guggenbühl bei Erlen sei, aus Regungen ber Dankbarkeit gegen ihren verewigten Begründer, Gegenstand